



FRANKFURTER INSTITUT FÜR UMWELTORIENTIERTE LOGISTIK E.V.
VR 516 AMTSGERICHT FRANKFURT (ODER)

PRESSEMITTEILUNG 06 / 2008
VOM 19.03.2008

REALITÄTEN SCHAFFEN
ZWISCHEN VISION UND CHANCE

Ihr Ansprechpartner: Karl-Heinz Boßan
Frankfurter Institut für umweltorientierte Logistik e.V.
Georg-Simon-Ohm-Str. 12
D-15236 Frankfurt (Oder)

Telefon +49 (0)335 546 3668
Fax +49 (0)335 546 3669
Mobil +49 (0)171 714 3815
eMail: fil.ev@t-online.de

PRESSEMITTEILUNG 06 / 2008 - Resümee aus den 31.IOVG

www.iovg.de und www.ziph.gorzow.pl

31. Internationale Ostbrandenburger Verkehrsgespräche

Thema: Perspektiven des regionalen grenzüberschreitenden Luftverkehrs

am Mittwoch dem 12. März und am Donnerstag dem 13. März 2008

im großen Saal der Wojewodschafts- und Stadtbibliothek in Gorzów Wlkp.

Frankfurt (Oder)/ Gorzów Wlkp: Die 31. Internationalen Ostbrandenburger Verkehrsgespräche fanden am 12. und 13. März 2008 in Gorzów Wlkp. zum Thema:

**„Perspektiven des regionalen grenzüberschreitenden Luftverkehrs –
Region Wojewodschaft Lubuskie und Berlin / Brandenburg“** statt.

Die 31. IOVG standen unter der Schirmherrschaft des Ministers für Infrastruktur der Republik Polen, Herrn Cezary Grabarcyk, und des Vicemarschalls der Wojewodschaft Lubuskie, Herrn Sebastian Ciemnoczowski. Weitere Referenten aus dem Wojewodschaftsamt und dem Marschallamt von Lubuskie hoben die Bedeutung des regionalen Luftverkehrs für die Wirtschaftsentwicklung hervor. Die Wirtschaft will schnell die Vorteile der Dienstleistungen der Luftverkehrswirtschaft am Standort nutzen. Die Referate finden Sie im Internet unter www.iovg.de.

Zielstellung der 31. IOVG war es, die Entwicklung seit den 22..IOVG im November 2005 aufzuzeigen, neue Konzepte und Produkte vorzustellen, auf entwicklungshemmende Tatsachen aufmerksam zu machen und Lösungen anzumahnen. Es geht um die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der KMU des Luftverkehrsgewerbes. Schwerpunkt war auch, die Projektentwicklung des regionalen Flugplatzes in der Nähe von Gorzów Wlkp. zu befördern.

Resümee aus den 31. IOVG „Luftverkehr“

1.0. Grenzüberschreitender regionaler Luftverkehr

- 1.1. Die Bedeutung des zukünftigen Hauptstadt-Airports BBI wurde von allen deutschen und polnischen Referenten und Diskussionsteilnehmern hervorgehoben. Die Anbindung der Region (ca. 250 km um den BBI) an den neuen Airport durch die zielgerichtete Entwicklung der Infrastruktur (Schiene und Straße) wird von der polnischen Seite unterstützt. Die positive Ausstrahlung des BBI auf die Wirtschafts-

entwicklung in der Wojewodschaft Lubuskie ist unbestritten. Hingewiesen wurde auf die notwendige Beachtung der Anbindung auch für den Business Aviation Bereich. Die Nutzung regionaler Flugplätze im Umkreis des BBI wurde für die Geschäftskunden als nicht optimal eingestuft. Es wurden hervorgehoben, dass die Schaffung von ausreichenden Kapazitäten, insbesondere für den gehobenen Geschäftsreiseverkehr auf dem BBI von wichtiger, grenzüberschreitender Bedeutung und Voraussetzung für die Ansiedlung global operierender Wirtschaftsunternehmen ist.

- 1.2. Die Businessluftfahrt zwischen der Region Berlin / Brandenburg und der Republik Polen ist ein Geschäftsfeld mit positiven Entwicklungsmöglichkeiten. Handlungs- und Beratungsbedarf besteht beim Service der polnischen Flughäfen und im Umgang mit der Flugsicherung. Bei Anfragen stehen die Erfahrungsträger für einen Informationsaustausch gern zur Verfügung, um den Service für die Kunden und den Service für die Unternehmen zu verbessern. In diesem Zusammenhang wurde angeregt, die Zusammenarbeit zwischen der deutschen und polnischen Flugsicherung zu thematisieren.
- 1.3. Die grenzübergreifende Zusammenarbeit der regionalen Flughafenbetreiber, der regionalen Luftfahrtunternehmen, der Service- und Instandhaltungsfirmen steckt in den Kinderschuhen. Mit dem Wegfall der Zoll- und Personenkontrollen ergeben sich auch für diesen Wirtschaftszweig ganz neue Perspektiven. Die regionale Luftfahrt ist für die ganze Region ein Wirtschaftsfaktor mit großen Perspektiven. Folgende Geschäftsfelder der Zusammenarbeit können möglich werden:
 - Abschluss von Kooperationsvereinbarungen zwischen deutschen und polnischen regionalen Flugplätzen,
 - gemeinsame Entwicklung von Netzwerken des Frachtflugverkehrs (Handels- und Logistikzentren)
 - Kooperationen auf dem Gebiet der Instandsetzung von Luftfahrtgerät (Triebwerk, Fahrwerk, Zelle usw.)
 - grenzübergreifende Zusammenarbeit zwischen den Aero-Clubs, bei der Ausbildung der Piloten und des Servicepersonals
 - grenzübergreifende Zusammenarbeit beim Katastrophenschutz und der Luftarbeit.

2.0. Luftverkehr Wojewodschaft Lubuskie

- 2.1. In allen Redebeiträgen wurde die Entwicklung eines regionalen Flugplatzes in der Nähe von Gorzów Wlkp. begrüßt und politische Unterstützung für die durchzuführenden Arbeiten zugesagt. Das Wojewodschaftsamt und das Marschallamt von Lubuskie, die Stadtverwaltung von Gorzów Wlkp. und die international ausgerichtete Wirtschaft haben sich zum Flugplatzprojekt bekannt.
- 2.2. Im Ergebnis der Präsentation des Arbeitsstandes zur Entwicklung dieses Projektes wurde deutlich, dass
 - es bis jetzt keinen Rechtsträger (Flughafenentwicklungsgesellschaft) gibt,
 - das Planfeststellungsverfahren nicht eingeleitet ist,
 - keine Genehmigung der obersten Luftfahrtbehörde für den Bau eines neuen Flugplatzes vorliegt – auch noch nicht beantragt worden ist,

- keine finanziellen Mittel für die Förderperiode 2008 bis 2013 in den Haushalt des Marschallamtes für das Flughafenprojekt eingestellt sind,
- mit Ausnahmen keine neuen regionalen Flugplätze in der Republik Polen entstehen sollen.

Damit ist es, entsprechend den geltenden polnischen Gesetzen, Aufgabe der vorgeannten Interessenten, die Bedingungen für den Start des neuen Flugplatzprojektes bis 2013 zu realisieren und die notwendigen Anträge und Genehmigungsverfahren auf den Weg zu bringen.

- 2.3. Auf der Grundlage des zur Kenntnis genommenen Arbeitsstandes wurde von allen deutschen Teilnehmern angeboten, nach Anforderung, unterstützend, sowohl bei der Planung als auch bei Bau und beim Betreiben des Flugplatzes, tätig zu werden. Die dazu notwendigen Vereinbarungen und Verträge sollten zwischen den jeweiligen Firmen selbst ausgehandelt werden.

Beide Veranstalter der Verkehrsgespräche haben erklärt, dass sie bereit sind, diesen Prozess mit ihren Möglichkeiten zu befördern.

3.0. Luftverkehr Berlin / Brandenburg

- 3.1. Schwerpunkt der Luftverkehrspolitik in der Hauptstadtregion Berlin / Brandenburg ist der Ausbau des Flughafens Berlin-Schönefeld zum Hauptstadt-Airport BBI und die Konzentration des Linie- und Pauschalflugreiseverkehrs auf diesem Standort.
- 3.2. Die Flugplätze in Brandenburg entwickeln sich unter diesen Gegebenheiten der zukünftigen Funktion des Hauptstadt- Airports BBI entsprechend den sich für jeden einzelnen Standort herauskristallisierenden Geschäftsfeldern. Neben den bereits praktizierten Entwicklungsrichtungen wird die Kooperation mit Partnern aus der Republik Polen und anderen osteuropäischen EU-Ländern als eine Chance gesehen, die eigene Marktposition zu stärken und Wirtschaftlichkeit nachzuweisen.
- 3.3. Der Aufbau eines auch grenzübergreifenden Netzes für die Entwicklung der Flugplätze als Luftsportzentren mit Anbindungen zur Tourismuswirtschaft wurde ange-regt.

Zusammenfassung

Regionale Flugplätze, kleine und mittlere Luftverkehrsunternehmen und Servicefirmen der Luftfahrtwirtschaft in einer Grenzregion haben unter den gegebenen Marktsituationen durch grenzübergreifende Kooperationen, Standortverlagerungen und Neugründungen bzw. Beteiligungen gute Chancen ihre Dienstleistungen mit wirtschaftlichem Erfolg am Markt zu platzieren.

Die Rahmenbedingungen sind durch die europäische Regelungen und durch die Leitlinien der jeweiligen Landes- und Wojewodschaftsregierungen gegeben. Die Möglichkeiten für eine erfolgreiche Standortentwicklung sind vorhanden und haben eine neue, eine polnische und europäische Komponente für diesen Wirtschaftszweig bekommen.

Das Signal von den 31. Internationalen Ostbrandenburger Verkehrsgesprächen heißt:

„Zukünftige Marktentwicklungen in der regionalen Luftverkehrswirtschaft in der deutsch-polnischen Wirtschaftsregion mit unternehmerischem Ideenreichtum und neuen Denkweisen gestalten und zu wirtschaftlichem Erfolg für das eigene Unternehmen führen“.

Erarbeitet: Karl-Heinz Boßan

Stand: 19.03.2008 – 12.00 Uhr